©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Niederlande: Fischertod durch Fliegerbombe

Ein niederländisches Fischerboot hat in seinem Netz eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg »gefangen«. Beim Einholen des Netzes kam es dann zu einer Explosion, der drei Fischer zum Opfer fielen.
In der Nordsee werden immer wieder gefährliche, schwere Ladungen von Explosivkörpern festgestellt, die meistens von alliierten Bombern aus dem Zweiten Weltkrieg stammen. Auch Minen, die leichte Schiffe versenken können, werden immer wieder aufgespürt.

HOT

USA/Florida: Schwarzspitzenhaie bedrohen Küste

Karibische Schwarzspitzenhaie sind an die Ostküste Floridas gezogen und haben dort zu Tausenden Surfer und Schwimmer von den schönsten »Beaches« vertrieben. Forscher nehmen jetzt an, dass die Tiere ihre jährliche Laichwanderung in kältere atlantische Zonen falsch »inszeniert« haben und damit das Ziel verfehlten. Luftaufnahmen konnten tausende Haie in ganz seichtem Wasser nachweisen.
Die Küste wurde für Surfer und Schwimmer im Osten auf unbestimmte Zeit gesperrt.

HOT

PERSONALIA

† Oberst i. R. Franz Wurm

Salzburger Landesfischermeister 1932–2005

Der Salzburger Landesfischermeister Franz Wurm starb nach kurzem schweren Leiden am 20. April 2005. Er wurde unter großer Anteilnahme von Vertretern der Fischerei, des Österreichischen Bundesheeres und des öffentlichen Lebens am 26. April am Friedhof Salzburg-Maxglan beigesetzt.

Franz Wurm (geb. 5. 11. 1932 in Kollerschlag, OÖ.), der seine militärische Laufbahn als Kommandant der Kaserne Wals-Siezenheim beendete, war fast sein halbes Leben lang auch der Fischerei als Funktionär verbunden. Er war Mitbegründer der Sektion Fischerei des HSV Salzburg und deren Sektionsleiter von 1972 bis zu seiner Pensionierung 1994, 1976–1994 Mitglied des Bezirksfischereirates Salzburg-Stadt. 1993 bis 2000 war Franz Wurm Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Salzburg, von 1994 bis 2000 zusätzlich stellvertretender Landesobmannn. Der Landesfischertag am 18. 11. 2000 wählte Franz Wurm einstimmig zum Landesobmann (gem. LFG 2002 »Landesfischermeister«).
Franz Wurm hat der Fischerei des Landes Salzburg unschätzbare Dienste geleistet. Er war der große Reformer, der dem Landesfischereiverband Erneuerungen auf allen Ebenen brachte und nach langjährigen Bemühungen (anfänglich auch gegen heftigen Widerstand aus den eigenen Reihen) schließlich die Novellierung des Salzburger Fischereigesetzes durchsetzen konnte. Damit hat Salzburg ein modernes, ökologisch sinnvolles und zeitgemäßes Fischereigesetz erhalten. Mit dem neuen Gesetz waren u. a. auch die Einführung der Fischerprüfung in Salzburg und die Übertragung von Behördenaufgaben verbunden. Franz Wurm leitete den Landesverband mit großer Umsicht und nahm gerade die vom Land Salzburg übertragenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr.
Sein Weitblick bei der Schaffung des neuen Verbandsbüros machte sich auch bei der Einführung der Fischerprüfung bezahlt – ein großer Vortragsraum mit den nötigen technischen Hilfsmitteln steht für die Schulungen bereit. Das Salzburger Fischerhandbuch, das unter Franz Wurm geschaffen wurde, ist zu einem erfolgreichen Lehrbehelf geworden, den auch andere Verbände als Muster nehmen.
Franz Wurm war natürlich über Salzburgs Grenzen hinaus aktiv und weithin bekannt. Er

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

stellte seine Kräfte auch dem Österreichischen Fischereiverband zur Verfügung. Seit 1993 war er akribischer Rechnungsprüfer von Österreichs Fischerei. Er war seit 2003 Vizepräsident des ÖFV und vom 25. 11. 2004 bis 5. 1. 2005 auch dessen Präsident. Als die Krankheit schon ihre tödlichen Schatten warf, musste Franz Wurm alle seine Funktionen niederlegen, um Kraft für einen leider aussichtslosen Kampf zu haben.
Die Fischerei hat einen ihrer Großen verloren. Er war uns Vorbild und Freund, er wird einen ganz fixen Platz in unserer Erinnerung behalten.

Dr. Albert Jagsch

Dir. Otto Hopfgartner gestorben

Am 29. März 2005 ist unerwartet Herr Direktor Otto Hopfgartner aus Sattendorf am Ossiacher See verstorben.

Otto Hopfgartner war über 40 Jahre lang Mitglied des Fischereirevierausschusses Spittal/Drau und über 10 Jahre Obmann des Kärntner Landesfischereiverbandes.
Der passionierte, über die Grenzen Kärntens hinaus bekannte Fliegenfischer hat sich vor allem der Äsche angenommen. Schon lange vor den wissenschaftlichen Erkenntnissen über die genetische Eigenständigkeit von Lokalformen der Äsche hat er in seinem Revier in der Möll danach getrachtet, einen autochthonen Äschenbestand zu erhalten und zu fördern, wobei unter Zuhilfenahme des Laichfischfanges nur bodenständige, eigene Äschen nachbesetzt wurden. Ihm ging es immer um die natürliche Reproduktion und nicht um Besatz.

Immer wieder hat er auf die Gefahren für den natürlichen Fischbestand, sei es durch Stauraumspülungen oder den Einfluss des Kormorans sowie durch negative wasserbauliche Eingriffe (z. B. Eintiefung der Drau noch lange vor den Erkenntnissen, die zum Life-Projekt »Obere Drau« führten), hingewiesen und sich vehement für Problemlösungen eingesetzt.

Otto Hopfgartner fischte natürlich nicht nur in seinem Eigenrevier in der Möll, sondern etwa auch in der Oberen Drau, der Gail, dem Goaßele-See, einem Hochgebirgssee mit Seesaiblingen in seinem Jagdrevier, und im Treffnerbach, den er gemeinsam mit Freunden gepachtet hatte. Die Fischerei in Kärnten verdankt ihm sehr viel!

Dr. W. Honsig-Erlenburg
Landesfischereiinspektor

Holzinger Fische

Ganzjährig lieferbar: Besatz- und Verarbeitungsware

- **Forellen**
- **Lachsforellen**
- **Zander***
- **Saiblinge**
- **Welse**
- **Karpfen**
- **Hechte***

*** auf Bestellung**

EU Nr: AT-FI-0-04

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.
A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2, Tel. 07246/6386, Fax 07246/7343

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Jagsch Albert

Artikel/Article: Oberst i.R. FranzWurm 123-124